

## Kunstraub im Museum

Es war ein wunderschöner Tag in Köln Lindenthal. An der Ludostrasse stand ein Museum mit vielen bekannten Kunstwerken, das die Leute gern besuchten. Dieses Museum gehörte Olbrich Maus. Gleich sollte das Museum schließen. Doch anstatt das Gebäude zu verlassen, ging jemand hinein nämlich Mr.?. Sein Vorhaben war es, das Bild der Mona Lisa zu stehlen und genau das setzte er in die Tat um. Schnell griff er es sich und verschwand durch die Seitentür vom Gebäude, aber Olbrich Maus sah seinen Schatten noch heraushuschen, als er dabei war, alle Türen und Fenster zu kontrollieren. Sofort flitzte Olbrich Maus zur Mona Lisa, doch das Gemälde war verschwunden! Daraufhin rannte er zum Telefon und rief Oberkommissar Franz König an. Der kam mit Blaulicht angerast und untersuchte gleich das Podest, auf dem das Bild der Mona Lisa gestanden hatte. Danach nahm der das gesamte Umfeld des Gemäldes sowie auch des Museums unter die Lupe. Er fand Reifenspuren und folgte ihnen. Da stand das Auto! Einen Kilometer weiter vor einem verlassenen Haus war es abgestellt worden. Um das Auto herum war alles menschenleer, also guckte Oberkommissar Franz König in das Haus hinein. Leider fand er nicht das geringste, auch das Haus war menschenleer. Enttäuscht stöhnte Franz König: „Das kann nicht sein. So ein Mist! Ich schaue in den Unterlagen der Polizei nach und vergleiche die Videoüberwachung der Museumskamera mit der Polizeiliste der uns bekannten Einbrecher.“ Er fuhr in die Polizeiwache zurück und untersuchte alles, was mit dem Fall zu tun hatte. Dabei wertete er auch die Videoüberwachung des Museums aus. Dabei fand er ein Bild von Mr. ?. Oberkommissar Franz König setzte sich an seinen Computer

und googelte Mr. ? und dabei fand er einen Internetshop. In diesem Shop fand er alles Mögliche wie Bilder, berühmte Bücher und andere Kunstwerke. Doch leider war weit und breit keine Geschäftsadresse zu entdecken. Er schaute verzweifelt und bedrückt. „Ich muss erst mal ein Bier trinken gehen,“ sagte er und ging in eine Bar. Dort fand er zufällig ein verloren gegangenes Namensschild von Mr. Fragezeichen auf dem Boden. Das muss er sein, Mr.? ! Auf der Rückseite des Schildes fand er eine Adresse und eine Hausnummer. Strahlend vor Freude dachte er, da fahre ich gleich hin, nachdem ich mein Bier ausgetrunken habe. Wenige Minuten später fuhr er los und die Adresse mit Hausnummer führte ihn zurück zu dem verlassenen Haus, bei dem er bei seinen Ermittlungen bereits kurz zuvor schon einmal gelandet war. Dort stand das Auto, dessen Reifenspuren er gefolgt war, noch immer. Erst jetzt fiel ihm ein Lichtschein hinter dem verlassenen Haus auf, der aus einem Schuppen kam. Leise schlich er sich zu dem Fenster und beobachtete den Ganoven, wie er das Bild der Mona Lisa betrachtete. Sofort zog Oberkommissar Franz König seine Pistole, riss die Tür auf und rief: „Hände hoch, Polizei!“ Er verhaftete den Dieb und brachte ihn direkt hinter schwedische Gardinen. Der wahre Name des Diebes lautete Luis Quarkbacke. Wie sich später herausstellte, war er der berühmteste Kunstdieb der Welt.

Von Sebastian Pickel und Emanuel Klein